



und Phantasie-
reisen. Abends kann
man den Tag am
Kamin oder in der
Sauna ausklingen
lassen. Wer einmal
hier war, kommt
meist wieder. Für
viele Hamburger
ist dieser Ort zu ei-
ner zweiten Heimat
geworden, wo man
Freunde trifft und
neue unter Gleich-
gesinnten gewinnt.
Zwei Tipps: der
Schmetterlingsgar-
ten in Klütz und die
Steilküste in Bol-
tenhagen. Einige
Gäste verbringen
ihren gesamten Ur-
laub auf dem Guts-
hofgelände. Eine
Yogalehrerin aus
Köln bringt es auf

den Punkt: „Dieser Ort hat eine Aura.“ Ich fühle mich
wie eine „Prinzessin im Schloss“. Stellschagen ist für
mich eine Oase der Ruhe. Und der Kraft.

Zwei Dörfer weiter liegt das vor einigen Jahren eröff-
nete Gutshaus Parin. In diesem charmanten „Ableger“
des Stellschagener Gutshauses lassen sich die gleichen
schönen Dinge genießen.

Hotel Gutshaus Stellschagen, Stellschagen,
www.gutshaus-stellschagen.de
Gutshaus Parin, Seminarzentrum und Hotel, Restaurant im Gewöl-
bekeller, www.gutshaus-parin.de



Naturhotel Grafenast, ein Bio-Ferienparadies

Ein spektakulärer Blick übers Inntal, der die Seele
beflügelt. Abends glitzern die Lichter von Innsbruck in
der Ferne. Schon die Kelten schützten die weltenthobene
Lage und siedelten sich hier an. Auf mehr als 1.400 Me-
tern Höhe findet man hier das 1907 gebaute Vier-Sterne-
Biohotel, das in Familienbesitz ist. Es liegt inmitten einer

bezaubernden alpinen Landschaft, ökologisch vorbild-
lich und mit Kunstwerken geschmückt. Alle Zimmer
sind individuell mit Naturmaterialien wie Stein, Holz,
Wolle und Baumwolle ausgestattet. Grander-Wasser und
Netzfreeschalter sind selbstverständlich. Der Koch erhielt
die grüne Haube für köstliche Bio-Kreationen – Kräuter,
Salate, Gemüse und Beerenobst werden im eigenen
Garten gezogen. Die in hohe Tannenbäume gebaute
runde Waldsauna in der Form einer Jurte auf Stelzen ist
an Wellness-Qualität nicht zu überbieten. Es gibt ergo-
metrisch geformte Holzliegen statt Saunabänken. Das
Außenschwimmbad ist solarbeheizt und ein Öko-Auto
bringt Gäste vom Bahnhof zum Hotel. Die Wandertouren
ins Karwendel oder die Tuxer Alpen mit dem Patscherkof-
fel bis zur Martinswand bieten für Wanderer eine breite
Palette von Schwierigkeitsgraden, von gemütlich bis
hochalpin. Für Wintersportler ist der nächste Lift gleich
um die Ecke. Täglich kann man Yoga oder Tai Chi in der
Gruppe üben oder an Workshops für Bildhauern, Malen
oder Ayurveda, Schwammerl-Wochen, Yogawochen und
Schneeschuhwandern teilnehmen. Im Juli und August
gibt es ein abwechslungsreiches Kinderprogramm. Mich
haben am Naturhotel Grafenast neben dem köstlichen
Essen am meisten die vielen Schmetterlinge, Wildblum-
en, die einmalig tiefe Stille und das Alpenpanorama,
ein Augenschmaus bei jedem Wetter, beeindruckt.

Naturhotel Grafenast in Schaz bei Innsbruck, www.grafenast.at



Hotel Neptun, Thalasso-Therapie vom Feinsten

„Die entspanntesten fünf Sterne der Welt“, so bezeich-
nete mein Tischnachbar das Hotel Neptun. Tatsächlich,
die Atmosphäre ist alles andere als steif, sondern ent-
spannt, herzlich und locker, ohne Dresscode und Warten
auf den nächsten Gang, und auch Kinder fühlen sich wil-
kommen. Die Mitarbeiter sind unglaublich nett und hilfs-
bereit, der Gast ist hier wirklich König. Die Preise sind
gerade in der Nebensaison moderat und erschwinglich,
und es lohnt sich, im Internet nach günstigen Pauschal-
en zu schauen. Der Blick über die Warmenünder Bucht aus
allen Zimmern und den Restaurants und Bars ist specta-
kular. Alle Zimmer haben Balkon und stimmungsvollen
Meerblick. Der Strand ist hier fast so breit wie in St.
Peter-Ording. Das Hotel ist das erste und bisher einzige
zertifizierte Thalasso-Therapiezentrum unter ärztlicher

Leitung in Deutschland, welches die Kraft des Meeres
und des frischen Meerwassers nutzt. Thalasso-Therapie
mit Ursprung in der Antike umfasst Sprudelbäder,
Schwimmen im warmen Meerwasser, Algen-Packungen,
Aerosol-Behandlungen und Algen-Kost. Sie schenkt tiefe
Entschlackung und Regeneration. Der Welnesstempel
auf 2.500 Quadratmetern mit endlosem Blick aus den
Saunen und Ruheräumen lässt auch für „Normalurlauber“
keinen Wunsch offen. Das Fitnessprogramm startet um
sieben Uhr morgens und endet um 22 Uhr. Yoga, Pilates,
Nordic Walking, Klimawandern, Wassergymnastik und
Kickboxen, aber auch Entspannungsmethoden werden
großgeschrieben. Das „Meer als metaphysischer Traum“
(Thomas Mann), hier kann dieser Traum wahr werden.

Hotel Neptun, Warmenünder, www.hotel-neptun.de



Club Ouranos für Kreative und Naturliebhaber

„Club Ouranos“ auf Korfu ist der erste Club, der von
„T.I.T. Trans Inside Travel“ ins Programm genommen
wurde. Das Motto lautet: „Die Reise zu Dir selbst – medi-
tativ, kreativ, inspirativ.“ Die Insel ist „Griechenland at its
best! Umgeben ist der Club von grünen Olivenhainen und
malerschen Buchten. Fast überall genießt man traum-
haften Meerblick. Das umfangreiche Clubprogramm
bietet für jeden etwas: Schon morgens gibt es Meditation
und Singen, ein Kreativdorf lädt unter fachkundiger
Leitung zum Malen, Bildhauern oder Töpfern ein und
in der romantischen Mondscheinbar kann man abends
den Tag ausklingen lassen mit einem leckeren Cock-
tail. Zwei Mal die Woche ist Disko. Das tägliche Programm
ist frei, die mehrstündigen Workshops über drei Tage
zu Themen wie „Auf dem Weg zur Selbstliebe“ oder
„Spirituelles Singen“ sowie die Ausflüge per Boot auf
die Nachbarinsel und Wanderungen sind kostenpflichtig.
Es finden auch Wochen-Workshops statt zu Themen
wie Yoga, Tantra, Tanz, Meditation und anderem mehr.
Täglich wird ein wechselndes Programm mit Yoga, Tanz,
Tai Chi, Phantasiereisen, Meditation und Körperübungen
angeboten. Man kann aber auch einfach in der Hänge-
matte im Olivenhain entspannen oder in Gesprächen und
gemeinsamem Schweigen seine Seelenverwandtschaft
mit anderen feiern. Der Club ist vom 30. April bis zum
22. Oktober geöffnet. Das Essen – Halbpension – ist

vegetarisch und lecker. Und das Meer ist nur zwanzig
Gehminuten entfernt

Information und Buchung: „Club Ouranos“ über T.I.T.-Trans
Inside Travel, Telefon 08071-27 81, E-Mail info@tit-travel.de,
www.tit-travel.de



Safariland: die Magie Südafrikas

Wer Madge Swindells berühmten Südafrikaroman
Wer Wind sät (Bastei Lübbe 2001) gelesen hat, träumt
vielleicht wie ich von „rechten Bissen, die ihr Hosianna
anstimmen, bis Feld und Wald von ihrem Morgengesang
widerhallen“. Diesen Zauber können Südafrikaur-
lauber auch heute noch erleben. Am besten auf privaten
Reservaten, in denen es mehr Wildtiere gibt als in den
staatlichen. Die „Makutsi-Safari-Farm“ nahe des Krüger
Nationalparks am Fuße der Drakensberge ist eine Lodge,
die wenig elitär daherkommt, dafür umso persönlicher
und familiärer, auf 12.000 Hektar Land. Dr. Gerhard
Weber, schwäbischer Ingenieur, hat sie vor 30 Jahren
gegründet. „Makutsi“ heißt „Ruhe“, und es ist tatsächlich
ein ruhiger, entspannter Platz. Rund um eine Thermal-
quelle mit 35 Grad warmen Heilwasser – fluoridhaltiges
Natrium-Hydrogencarbonat-Chlorid-Wasser gegen alle
möglichen Zipperlein – baute er eine Wellness-Lodge
mit 33-Meter-Freischwimmbekken und überdachten
Römerbad. Einmalig in Südafrika: die Kombination
von Safari-Touren und Kur-Aufenthalt. Gemüse und
Obst kommen aus eigenem Bioanbau und werden täg-
lich frisch geerntet. Die Rondavels, mit Stroh bedeckte
Rundhäuschen, sind nicht eingezäunt, Löwen und Ele-
fanten streichen frei übers Gelände, so dass die Gäste mit
Einsetzen der Dämmerung zum Abendessen in der Lapa
mit Blick auf den Makutsi River im Landrover abgeholt
werden. Abends kommen gern Flusspferde zum Gras-
en oder Löwen zum Jagen. Im „Nirgendwo in Afrika“,
eine Stunde von der nächsten Siedlung entfernt, kann man die
„Big Five“ – in diesem Fall Löwe, Leopard, Nashorn,
Kafferbüffel und Elefant – auf täglichen Jeep-Safaris
beobachten, darüber hinaus noch viele andere Tiere wie
Buschbabys und Affen. Natürlich werden auch Touren
zum Krüger-Nationalpark und anderen Ausflugszielen
angeboten. Die Makutsi-Farm ist ein Ganzjahresziel.
Im Sommer werden besonders günstige „Familien-Sa-
fari-Ferien“ angeboten, zwei Wochen mit Halbpension,
Ausflügen und Safaris ab 1.415 Euro. Unvergessliche
Eindrücke und der Zauber der Wildnis sind garantiert.

Infos und Reservierung: Siegrid Ungerer, Tel. 07961-92 59 66,
www.makutsi.com